

Schützablättle

Das Neueste um die Feuerstutzenschützen Kammeltal
Januar und Februar 2022



Jahrgang 22

Ausgabe 1

Liebe
Schützenschwestern und

Schützenbrüder,
die Meisten hatten es wohl schon erwartet. Corona lässt uns nicht aus den Klauen. Hatte man sich im vergangenen Sommer die Hoffnung gemacht bis zum Herbst diese „sogenannte“ Pandemie zu überwinden wurde es ab Herbst wieder schlimmer. Die Menschen wurden verunsichert und die Angst vor Ansteckung, Krankheit und Tod wurde immer größer. Die Politik fing nun an alles auf die „so genannten“ Impfverweigerer zu schieben, dabei völlig zu ignorieren dass auch geimpfte sich und andere anstecken können. Nun gab es plötzlich 3 G, 2 G und nicht zuletzt 2 G+. Ein heilloser Durcheinander ausschließlich von Politik und Medien gesteuert. Was letztendlich dahinter steht bleibt bis heute im Dunkel. Tatsache ist aber dass die ganze Impferei wohl so gut wie keinen Wert besitzt da immer mehr Geimpfte stationär die Krankenbetten sowie die Intensivstationen bevölkern. Die Hauptschuld an dieser Misere trägt eindeutig die Politik, die in ihrer Überheblichkeit und Ignoranz in den vergangenen 1 ½ Jahren ihre eigentlichen Hausaufgaben nicht gemacht hat. Anstatt, z.B. Intensivbetten zu fördern, wurden wieder über 4000 Intensivbetten gestrichen nur um dann zu jammern die Stationen wären überbelegt. Sicherlich sehr spannend wie es nun weiter gehen wird.

Meint dr Hias



Die Feuerstutzenschützen haben einen neuen König, Thorsten I.

Nachdem man für das Jahr 2021 keinen König ausschießen konnte, Corona hatte das Zepter übernommen und die Schießanlagen waren ja deswegen mehr oder weniger durchgehend gesperrt und somit Andrea Zielinski diese Würde als Königin 2020 ein weiteres Jahr ohne Titelverteidigung ausgeübt hatte wurde nun am 12.12.2021 endlich wieder ein Königsschießen ausgeführt.

Die Vorstandschaft ging mit gemischten Gefühlen an diese Aufgabe heran. Konnte man ja, aus Gründen der politischen Gesundheitslage nur Mitglieder mit G2+, das hieß Geimpft oder Genesen mit negativem Test der kurz vor Beginn der Veranstaltung durchgeführt werden musste, zum Wettkampf zulassen. Leider durften alle anderen Mitglieder, die diese Voraussetzungen nicht vorweisen konnten nicht antreten. Dies würde aber hoffentlich im nächsten Jahr wieder anders sein betonte 1. Schützenmeisterin Kirstin Scherer bei ihrer Begrüßung. Trotzdem fanden 22 Mitglieder und Gäste den Weg nach Ichenhausen um sich dem Wettkampf zu stellen. Als zweite Erschwernis kam dazu dass man das traditionelle Nußschießen in gewünschter Form nicht durchführen konnte. Wegen des Umbaus der Anlage in Ichenhausen auf voll elektronisch konnte kein Baum, behängt mit Nüssen, mehr aufgestellt werden. So kam man auf die Idee dass alle Treffer ab vier Ringen mit dem Luftgewehr und sieben Ringen mit der Luftpistole als Treffer gezählt wurden und der oder die Schütze oder Schützin durfte sich aus einem Säckchen dafür eine Nuss ziehen, welche mit einer Nummer versehen war. Natürlich konnte man auch Pech haben und zu einer Niete greifen. Mit dieser Nummer durfte man sich dann der Reihe nach am reichlichen Gabentisch bedienen. Zu Beginn gab jeder Teilnehmer fünf Schuss ab unter denen man die besten Blatt'l wertete die dann für den Königsschuss gezählt wurden. Der beste Tiefschuss auf die Scheibe gelang dann mit einem 140,0 Teiler dem ersten Bürgermeister der Gemeinde Kammeltal und Gründungsmitglied des Vereines



Thorsten Wick!

ist der neue König der Feuerstutzenschützen

aus dem Kammeltal

der damit seine Schwester Kirstin Scherer, 140,5 Teiler und seinen Vater Mathias Wick, 214,0 Teiler auf die Plätze verwies. Wie man sieht, ein sogenanntes Familien Duell. Mit Lebkuchen, Nüssen, Mandarinen und der traditionell vorgelesenen Weihnachtsgeschichte von Kirstin Scherer sowie kleinen Säckchen mit Süßigkeiten für die Jüngsten wurde dann noch der kommenden Weihnacht gedacht und der neue König gefeiert.



Wir haben Geburtstag im Januar und Februar

- 04.01. Sylvia Dietrich
- 20.01. Joachim Dietrich
- 23.01. Cornelia Wick
- 31.01. Jonathan Brenner
Fabian Brenner
- 01.02. Daniel Stroisch
- 04.02. Stefanie Scherer
- 12.02. Lukas Huber
- 25.02. Peter Zielinski



Wir gratulieren unserem Mitglied



Philipp Wick

**zum Empfang des hl. Sakraments
der Firmung
durch s. E. Herrn Weibischof Florian Wörner
im Münster in Wettenhausen am 17.10.2021**

Ebbes zom lacha aus deam weißblaua Schwaubaländle



Die Frau Doktor hatte ein neues Hausmädchen aus dem Schwäbischen eingestellt. Als sie den Tisch deckt, meint die gnädige Frau: „Aber Lina, sie müssen schon noch Servietten auflegen. Bei ihnen zu Hause kennt man das sicherlich nicht.“
„Noi“, sagte Lina „bei eis dahoi schlapprat ma it!“

**Vorläufige Termine für das Kalenderjahr 2022
(Änderungen vorbehalten)**

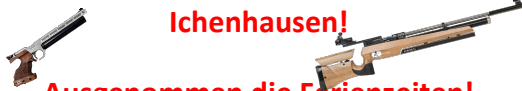
06.02.2022	FSS KK-Scheibenschießen	Breitenthal
06.03.2022	Bezirksversammlung	
20.03.2022	FSS Generalversammlung	Ichenhausen
Mai 2022	FSS Schatzsuchfahrt	Wettenhausen
24.07.2022	FSS Bella Italia	Wettenhausen
31.10.2022	Gauhauptversammlung	Krumbach
11.12.2022	FSS Königsschießen	Ichenhausen

**Feuerstutzenschützen Kammeltal spenden an
Kalvarienbergstiftung**

Wie in der örtlichen Presse berichtet, wurde der zur Pfarrgemeinde Wettenhausen gehörende Kalvarienberg nun schon im letzten halben Jahr zum zweiten Mal erheblich beschädigt. Hielt sich der Schaden beim ersten noch in Grenzen wütenden die Täter bei der nochmaligen Zerstörung dermaßen dass ein Schaden bei wohl über 20.000,00 Euro entstanden ist. So wurden mehren lebensgroßen Figuren umgestürzt, Gliedmaßen abgerissen, alte, nicht mehr ersetzbare Bleiverglasungen völlig zerstört. Selbst vor dem heiligen Grab machten die Unholde nicht halt. Wer oder was hinter diesen Aktionen steht ist noch nicht bekannt. Die Polizei tappt hier leider noch im Dunkeln. Wie aber zukünftige derartige Beschädigungen zu verhindern sind ist man sich auch noch nicht schlüssig. Tatsache aber ist, dass die Pfarrgemeinde Wettenhausen alleine nicht in der finanziellen Lage ist diese Schäden wieder zu beheben. Zuschüsse wird es wohl von der Diözese, der Gemeinde, evtl. dem Landkreis und vielleicht auch anderen Stellen geben. Ob diese aber genügen werden kann man heute noch nicht sagen. Deshalb bittet die Kalvarienbergstiftung um Spenden aus der Bevölkerung. Das hat nun die Vorstandschaft der Feuerstutzenschützen bewogen den Erlös des Oktoberfestes an diese Organisation zu spenden.

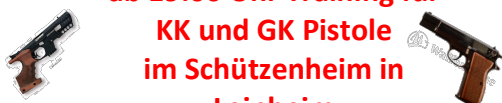
**Immer auf dem neuesten Stand im
Internet
unter
[www.feuerstutzenschuetzen .de](http://www.feuerstutzenschuetzen.de)**

**Wöchentliches Training
Luftdruckwaffen immer am Freitag ab
19:00 Uhr im Schützenheim in
Ichenhausen!**

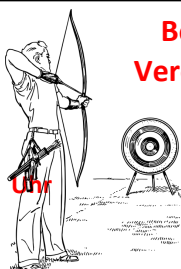


Ausgenommen die Ferienzeiten!

**Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat
ab 19.00 Uhr Training für
KK und GK Pistole
im Schützenheim in
Leipheim**



**Regelmäßiges
Vorderladergewehrschießen alle
2 Monate von 14.00 bis 16.00 Uhr
im Schützenheim in Leipheim**



**Bogenschießen nach
Vereinbarung und jeweiliger
Wetterlage jeden
Mittwoch ab 15.00
Uhr
Ausgenommen die
Wintermonate**



= Schützablättele =

Die Seite für Brauchtum, Leben, Kultur und Traditionen



Jenner und Hornung 2022

Kleinode unserer bayerisch-schwäbischen Heimat

Heute:

Das Museum der bayerischen Könige
in Schwangau Lkr. Ostallgäu
Quelle Ausflugsziele Allgäu

Wer kennt sie nicht, die Schlösser des Märchenkönigs Ludwig II. von Bayern, aber wer weiß dass es auch ein Museum der bayerischen Könige gibt. Ein sich sicherlich lohnender Tagesausflug.

Das Museum der bayerischen Könige nahe Füssen ist alles andere als angestaubt und oder traditionell. Hochmoderne Museumstechnik in beeindruckender Innenarchitektur machen die Familiengeschichte des Märchenkönigs zum perfekten Ausflugsziel auch bei schlechtem Wetter. Es liegt direkt unterhalb von Schloss Neuschwanstein am Alpsee in Schwangau. Durch das große Panoramafenster des Museums hat man einen traumhaften Blick auf den See und das benachbarte Schloss Hohenschwangau.

Ihr möchtet mehr wissen über die letzten Könige Bayerns und den Märchenkönig König Ludwig? Das Personal begrüßt formvollendet und hilfsbereit ganz vollendet im adretten Trachtenjanker. Die Kinder bekommen ein königliches Museumsrätsel samt königlicher Buntstiften und eigener Krone. So interessieren sie sich dann noch viel mehr für das, was ihnen was ihnen auf dem Audio Guide alles über das Leben der Könige erzählt wird.

Überall sind die goldschimmernden und funkelnden Exponate ein Fest für die Augen. Überall sind die Räume mit Licht und Form gekonnt gestaltet. Dadurch kommen die Ausstellungstücke hervorragend zu Geltung. Interaktive Stationen und die Kommentare auf dem Audioguide lassen den Besucher perfekt in die Geschichte der bayerischen Könige eintauchen.

König Ludwig II. galt den einen als Visionär, den anderen als Spinner. Seinen Traum Schloss Neuschwanstein setzte er, in seinem, relativ kurzen Leben, bekanntlich in die Tat um. Viele andere Pläne und Visionen konnte er nicht verwirklichen. Anhand dieser Pläne wurden seine Visionen für das Museum der bayerischen Könige multimedial umgesetzt und beeindruckend so, lange nach seinem Ableben auf eine Art die sich der Märchenkönig wohl kaum hätte träumen lassen.



Das Museum ist täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet für Erwachsene € 14,00. Kinder bis zum 18. Lebensjahr sind frei
Auch eine Umrundung des Alpsees ist bei dieser Gelegenheit sicherlich seinen Reiz und wird empfohlen.

Eine große Zivilisation kann erst von außen erobert werden, wenn sie sich von innen selbst zerstört hat.

William James Durant *05.11.1885 †07.11.1981
amerikanischer Philosoph und Schriftsteller

Alemannisch-Schwäbische Dialekte in Bayern

(Quelle Werner König, Großmundarträume und Dialektgrenzen, in: Historischer Atlas von Bayerisch Schwaben, 2. Auflage 1982ff., Karte XXX)

Die Dialekte des deutschsprachigen Südwestens werden als alemannisch bezeichnet. Sie werden in der Schweiz, in Baden und Württemberg, aber auch im Elsass, in Vorarlberg und im Südwesten Bayerns, d. h. vor allem im heutigen Regierungsbezirk Schwaben, gesprochen (vgl. Karte "Die deutschen Dialekte"). Dieses Sprachgebiet besteht wiederum aus zwei Teilen, nämlich dem Schwäbischen, dessen Mittelpunkt ungefähr bei Ulm liegt, und dem im engeren Sinn Alemannischen, (wo man "iis" für "Eis" und "huus" für "Haus" sagt), das den Süden und Westen (Schweiz, Baden, Elsass, Vorarlberg) des Gebiets einnimmt. Im heutigen Bayern ist nur der südöstlichste Zipfel Bayerisch-Schwabens mit dem West- und Oberallgäu sowie dem Bodenseegebiet alemannisch.



Es gibt kein Merkmal, das alle alemannisch-schwäbischen Dialekte gemeinsam besitzen. In Bayerisch-Schwaben werden vor allem schwäbische, aber auch alemannische Dialekte gesprochen. Eine über diese Einteilung hinausgehende, allgemein anerkannte Binnengliederung der Dialekte dieses Raumes gibt es bisher nicht. Der gesamte deutsche Süden hatte im Frühmittelalter eine einheitliche Sprache. Was sich später schwäbisch oder bairisch nannte, ist durch Entwicklungen in späteren Jahrhunderten entstanden. Zum bairischen Sprachraum hin bildet der Lech nördlich von Augsburg eine klare Sprachgrenze, während südlich davon ein fließender, stufenweiser Übergang vorliegt. Die ersten Merkmale dessen, was allgemein als schwäbisch bezeichnet wird, zeigen sich schon in den westlichen Münchner Vororten. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden die alten, gewachsenen Dialekte durch großräumige orientierte Sprachformen ersetzt.

= Schützablättle =

Schießsport - Tricks - Tipps
Interessantes und Sonstiges

Januar und Februar 2022 – Seite 4 -



Endlich wieder ein Salutschießen am Volkstrauertag

Nach einjähriger Abstinenz konnte man endlich am Volkstrauertag dem 14.11.2021 wieder ein Salutschießen durchführen.

War das Schießen an Peter und Paul, dem Patrozinium an der Hartberger Kapelle im Sommer noch ausgefallen, freuten sich alle schon auf diesen Tag. Man zeigte sich dann auch von der besten Seite den sechs Schützen mit Kommandant und zwei Marketenderinnen waren angetreten. Damit stellte man die zweitstärkste Gruppe nach der Musik (die allerdings in Halbbesetzung angetreten war). Feuerwehr und Veteranenvereine waren erst gar nicht erschienen. Die ganze Veranstaltung war auf ein Minimum abgespeckt worden denn auch ein Ein- wie Ausmarsch mit Musik fand nicht statt. Warum und wieso entzieht sich dem Kenntnis des Schreibers. Vermutlich musste mal wieder Corona, 2 oder 3 G, Maskenpflicht oder sonst etwas dafür herhalten. Zumindest den Feuerstutzenschützen gefiel es und diesmal klappten sogar die Kommandos wieder und wurden sogar befolgt.



Ehrenformation am Volkstrauertag 14.11.21

Und vor der Arbeit stärkte man sich erstmal mit Brezen und Weißwurst bei Kirstin Scherer



Die Beteiligten hinten links: Stefan Zielinski, Ludwig Brenner, Elke Brenner, Daniel Scherer, Mathias Wick und vorne von links: Heinz Zielinski, Martina Werner, Thomas Dassow und Wolfgang Lamm.

Hohe Ehrungen für Mitglieder der Feuerstutzenschützen

Hohe Auszeichnungen gab es bei der Generalversammlung des Schützengauges Krumbach am 31.10.2021 im Gasthof Munding in Krumbach. So erhielt die 1. Schützenmeisterin der FSS die Ehrennadel in Gold des BSSB. 2. Schützenmeister Mathias Wick sollte das Protektorabzeichen des BSSB überreicht bekommen was aber, bedingt durch die 3-G Regelung (der er sich widersetzt) nicht möglich war. Die Verleihung wird nun an der Generalversammlung der FSS in März 2022 von einem Vertreter des Gaues vorgenommen.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Annekathrin Zielinski als 1. Gaujugendleiterin bestätigt die Wahl findet allerdings erst im Mai 2022 im Rahmen des Gaujugendtages statt, sowie Mathias Wick (in Abwesenheit) als Gaupistolenreferent wiedergewählt.



Die neu gewählte Vorstandschaft des Schützengauges Krumbach.



Die Schützenmeisterin Kirstin Scherer der FSS mit Gau-Schützenmeister Helmut Konrad bei der Ehrung am 31.10.21 im Saal der Gaststätte Munding in Krumbach bei der Verleihung der Ehrennadel in Gold des Bayerischen Sportschützenbundes.